

Comvisu V0.5 (Vorversion)

Benutzerdokumentation

Inhalt

Inhalt	1
Von der Schnittstelle zur Anzeige	1
Übersicht	2
Anzeigen und Instrumente	5
Protokoll	6
Ein- und Ausgangskonfiguration	6
Numerische Eingänge	7
Operatoren	7
Funktionen	8
Kommandozeilenparameter	9
Anderes	10
Lizenz	10
Haftungsausschluss	10

Von der Schnittstelle zur Anzeige

Die Comvisu ist auf einfachste Bedienung ausgelegt, die Konfiguration erfolgt in sekundenschnelle:

- Das gewünschte Instrument in der Bearbeiten-Oberfläche platzieren.
- Den Eingang konfigurieren, es kann ein einzelner Eingangskanal oder eine Berechnungsformel wie in der Tabellenkalkulation, sogar mit mehreren Kanälen, angegeben werden. Es stehen 1000 vordefinierte Kanäle (#1 bis #999) zur Verfügung.
- Nach Verbinden der Schnittstelle können die Instrumente über die serielle Schnittstelle oder über eine UDP-Verbindung auf einfache Weise beschickt werden.
- Der Befehl "#5F12,3;" beispielsweise weist dem Kanal #5 den Wert 12,3 zu. Die Aktualisierung aller Anzeigen und Instrumente, die von diesem Kanal abhängen, wird von der Comvisu automatisch ausgelöst.
- Die Verarbeitung des Wertes hängt dann von der Anzeige bzw. der Eingangsformel ab, welcher diesen Kanal verwendet. Eine Digitalanzeige wird den Wert 12,3 als solchen anzeigen, eine LED-Anzeige wird den Wert 12,3 als true (logisch eins) interpretieren und das „LED-Element einschalten“.
- Ausgänge werden in gleicher Weise definiert.
- Die Daten können über die serielle Schnittstelle und über UDP-Verbindungen übermittelt werden. Auch die Kombination mehrerer Schnittstellen ist möglich.

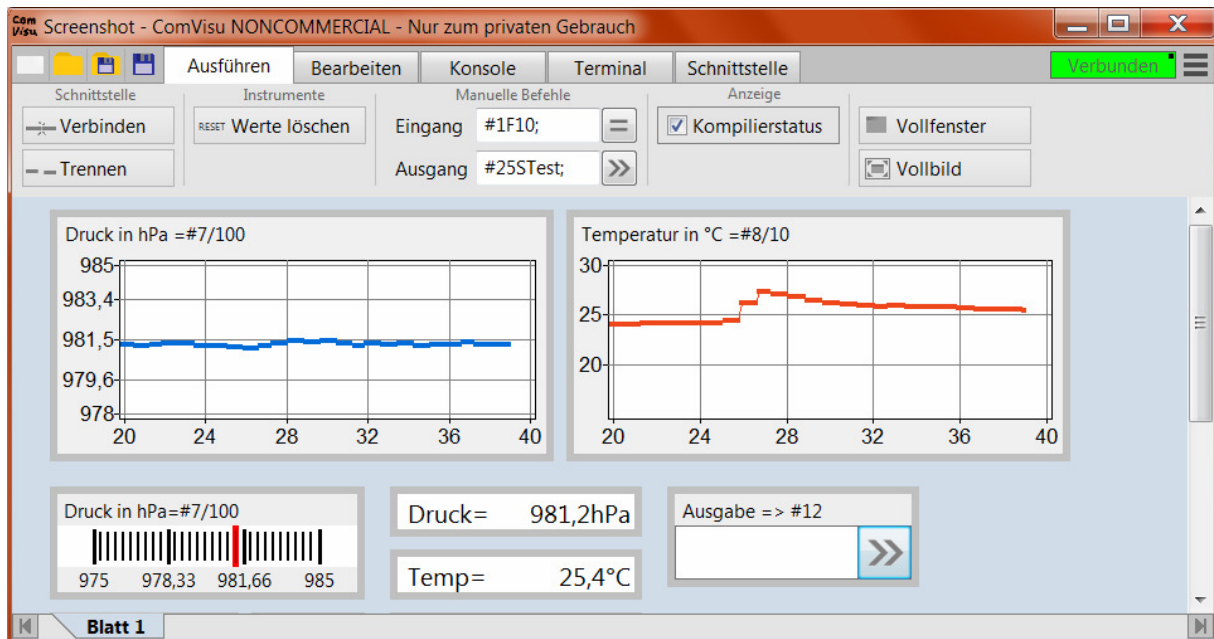
Alle Befehle setzen sich zusammen aus dem Kanal, gekennzeichnet durch die vorangestellte Raute #, aus dem Formatkennzeichner (*F* für numerische Werte; *S* für Zeichenketten), dem Wert und einem ; als Endezeichen. In der Bearbeiten-Oberfläche

können Instrumente in beliebiger Anzahl platziert werden. Jedem Instrument wird im Feld "Eingang" ein Kanal zugewiesen, es kann auch eine Formel mit mehreren Kanälen angegeben werden.

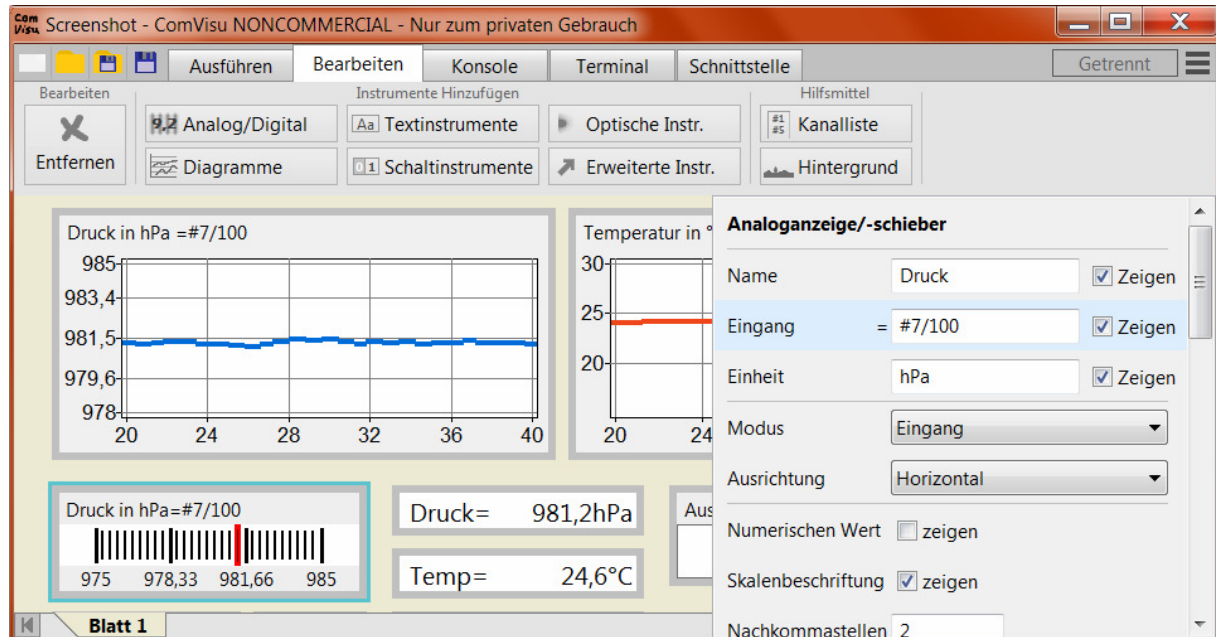
Es können mehrere Blätter mit Instrumenten eingerichtet werden, welche bei verbundener Schnittstelle alle in Echtzeit beschickt werden.

Übersicht

Die Comvisu während dem Betrieb mit aktiver Schnittstelle. Beispielhaft ist eine Visualisierung eines Druck- und Temperatursensors gezeigt.

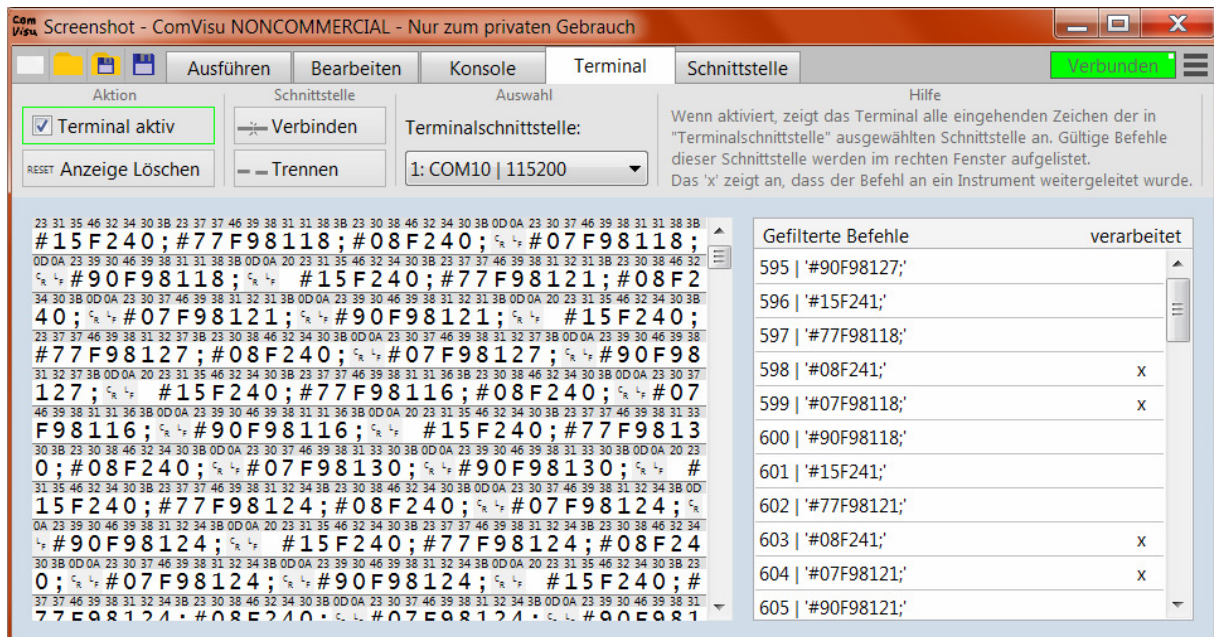


In der Bearbeitungsfläche werden Instrumente platziert und konfiguriert. Das blau hinterlegte Feld Eingang (bzw. Ausgang) im Eigenschafteneditor legt den Kanal fest, das Aussehen der Anzeigen kann weitgehend dem eigenen Bedarf angepasst werden.

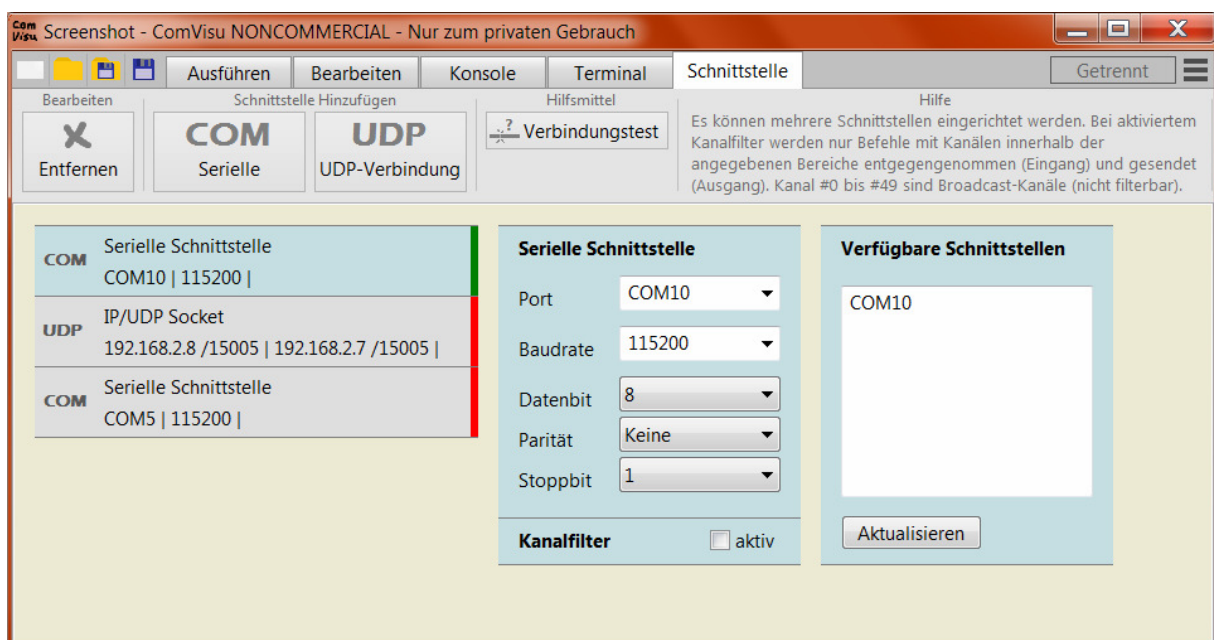


Auf der Konsole werden alle Werte und Zeichenketten angezeigt, die auf Kanal #0 eingehen. Für ein komfortables Debugging wie in einer Konsolenanwendung. "#0SEins\n;" führt zur Anzeige "Eins" mit anschließendem Zeilenumbruch.

Zur Fehlersuche können im Terminal die eingehenden Zeichen angezeigt werden, es werden die daraus gefilterten Befehle aufgelistet und markiert, ob sie verarbeitet wurden, d.h. ob ein Instrument vom entsprechenden Kanal abhängt.



Im Schnittstellenfenster werden die projektspezifischen Schnittstellen eingestellt. Die Daten aller beteiligten Schnittstellen werden verarbeitet, auch seriell und Netzwerk gemischt.



Anzeigen und Instrumente

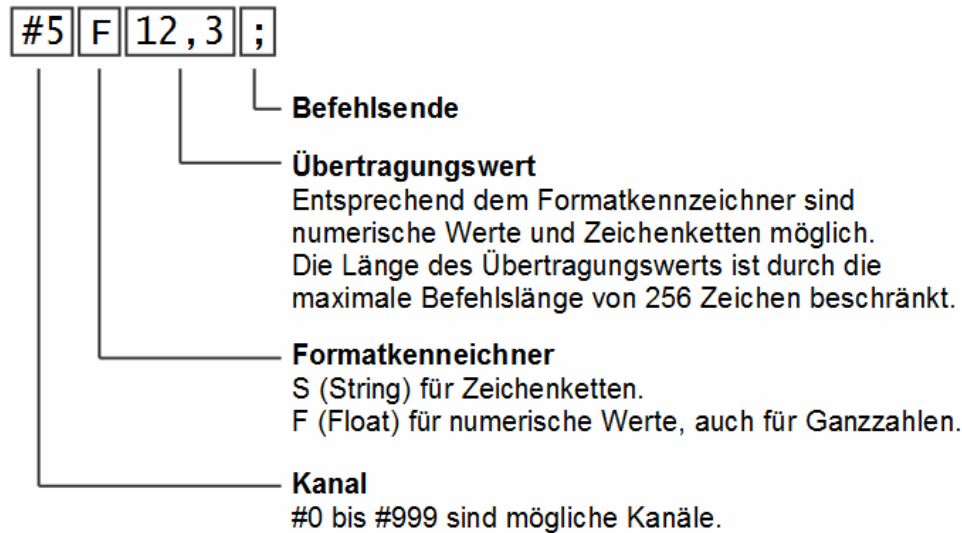
Details zu den Instrumenten finden sich im jeweiligen Eigenschafteneditor.
Es sind folgende Instrumente verfügbar:

Name	Beschreibung	Ein-/Ausgang
<i>Numerische Anzeige</i>	Zur Darstellung eines Wertes als Zahl. Optional mit Angabe einer Einheit.	Numerischer Eingang
<i>Numerische Ausgabe</i>	Zur Ausgabe eines Wertes, welcher über die Tastatur in ein Textfeld eingegeben wird.	Ausgang (F)
<i>Analoganzeige/ -Schieber</i>	Zur analogen Darstellung eines Wertes als Zeigerinstrument. Optional mit digitaler Wertanzeige. Ebenso als Einstellschieber konfigurierbar zur Ausgabe eines Wertes	Numerischer Eingang; Ausgang (F)
<i>Balkenanzeige</i>	Zur analogen Darstellung eines Wertes als Balken. Ebenso als Einstellschieber konfigurierbar zur Ausgabe eines Wertes.	Numerischer Eingang; Ausgang (F)
<i>Zeitdiagramm</i>	Zur Darstellung von Werten als Kurve über der Zeit	Numerischer Eingang
<i>Mehrfachzeitdiagramm</i>	Zur Darstellung mehrerer Kurven über der Zeit	Numerische Eingänge
<i>Fernanzeige</i>	Textfeld, welches über den Eingang gesetzt werden kann	Zeicheneingang
<i>Zeichenausgabe</i>	Zur Ausgabe von Text, welcher über die Tastatur in einem Textfeld eingegeben wird	Ausgang (S)
<i>Taster</i>	Tasterelement sendet den Wert 1 bei Drücken des Tasters	Ausgang (F)
<i>Schaltleiste</i>	Schalterleiste, mit einem oder mehreren Schaltelementen, viele Konfiguriermöglichkeiten	Ausgang (F)
<i>LED-Anzeige</i>	Anzeige einer LED mit bis zu 10 Farben, welche entsprechend dem Eingangswert angezeigt werden	Numerischer Eingang
<i>Bild-Anzeige</i>	Anzeige bis zu 10 Bilder, welche entsprechend des Eingangs angezeigt werden.	Numerischer Eingang
<i>E/A-Kanal</i>	Weiterleitung eines Eingangs auf einen Ausgang. Einsetzbar als einfache Weiterleitung an andere Schnittstellen oder zur ausgelagerten Wertberechnung bei zurücksenden an die gleiche Schnittstelle	Universaleingang (F/S); Ausgang (F/S)
<i>Dateirekorder</i>	Aufzeichnung von Werten in eine Datei	Numerischer Eingang

Protokoll

Für die Kommunikation zwischen der Comvisu und dem externen Teilnehmer an der seriellen Schnittstelle werden ausschließlich ASCII-Zeichen verwendet. Sowohl für die Ein- als auch für die Ausgabe haben alle Befehle den gleichen Aufbau.

Beispiel: #5F12,3;



Abgesehen von Kanal #0, welcher für die Konsole reserviert ist, sind alle Kanäle gleichwertig und können sowohl Zahlenwerte als auch Zeichenketten annehmen. Wird einem Kanal mit obigem Befehl ein Wert zugewiesen, dann wird dieser im Kanal gespeichert und alle Anzeigen, welche von diesem Kanal abhängen, werden aktualisiert. Bei Programmstart werden alle Kanäle mit dem Zahlenwert 0 (null) vorbelegt. Dies ist wichtig, wenn in einer Anzeige mehr als ein Kanal verwendet wird, da Befehle immer nur hintereinander übertragen werden können und die Anzeige bei der ersten Berechnung bereits auf alle in der Eingangsformel enthaltenen Kanäle zugreift.

Passive Befehle sind Befehle mit vorangestelltem Schrägstrich (/), z.B. /#5F12,3; Der übermittelte Wert bei passiven Befehlen wird in den Kanalspeicher geschrieben, aber abhängige Anzeigen werden nicht aktualisiert. Das kann notwendig sein, wenn ein Eingang von mehreren Kanälen abhängt, welche sich gleichzeitig ändern.

Ein- und Ausgangskonfiguration

Jedes Instrument, welches an der seriellen Kommunikation teilnimmt, hat im Eigenschafteneditor ein oder mehrere blau hinterlegte Felder in denen die Ein- oder Ausgänge eingegeben werden. Für Eingänge mit Zeichenformatierung "S" und für Ausgänge kann jeweils nur ein Kanal angegeben werden, Formeln sind nicht erlaubt. Dies betrifft beispielsweise Taster (Ausgang) und Fernanzeigen (Zeicheneingang).

Beispiel Ausgang:

Signalausgang =>	<input type="text" value="#9"/>
------------------	---------------------------------

Beispiel Eingang für Zeichenketten:

Signaleingang = #7

Numerische Eingänge

Instrumente, die numerische Eingangswerte anzeigen oder verarbeiten, wie z.B. das Zeitdiagramm oder die Analoganzeige, berechnen ihren Wert aus einer Formel, welche ebenfalls im blau hinterlegten Feld mit Aufschrift Eingang im Eigenschafteneditor eingegeben wird. Im einfachsten Fall besteht die Formel aus nur einem Kanal und unterscheidet sich damit nicht von der eines Ausgangs. Es können aber auch komplizierte Formeln in ähnlicher Weise und genauso einfach wie in einer Tabellenkalkulation eingegeben werden.

Beispiel eines numerischen Eingangs:

Eingang = #5* (min(10;#6)+3)

Im Beispiel sieht man die weitreichenden Möglichkeiten, welche die Comvisu für die Eingangsberechnung bereitstellt. Es sind die Grundrechenarten vorhanden, es gilt die Punkt-vor-Strich-Reihenfolge, es können Klammern gesetzt, es können konstante Zahlenwerte angegeben, es können mehrere Kanäle verwendet und es können die vordefinierten Funktionen, hier die Funktion "min()", genutzt werden.

Operatoren

Folgende Operatoren stehen bei numerischen Eingängen zur Verfügung:

Arithmetische Operatoren

'+' - Addieren

'-' - Subtrahieren

'*' - Multiplizieren

'/' - Dividieren

'^' - Potenzieren

'()' - Klammern

Vergleichsoperatoren

'==' - Gleichheit

'/=' - Ungleichheit

'<' - kleiner als

'>' - größer als

'<=' - kleiner gleich

'>=' - größer gleich

Es gilt die übliche mathematische Berechnungsreihenfolge Klammer vor Potenz vor Punkt vor Strich.

Vergleichsoperatoren liefern als Ergebnis 0 oder 1.

Funktionen

Die Comvisu stellt verschiedene Funktionen zur Verfügung. Es gibt Funktionen mit fester Anzahl an Funktionsargumenten und solche mit variabler Anzahl. Argumente werden mit Strichpunkt ';' getrennt (da sowohl Punkt als auch Komma als Dezimaltrennzeichen interpretiert werden). Zwischen Groß- und Kleinschreibung wird nicht unterschieden.

Funktion	Beschreibung	Anzahl Argumente	Beispiel
<i>min</i>	Gibt den Mindestwert der angegebenen Argumente zurück. Benötigt mindestens zwei Argumente.	2 +	min(5;#7;#8)
<i>max</i>	Gibt den Maximalwert der angegebenen Argumente zurück. Benötigt mindestens zwei Argumente.	2 +	max(5;#7;#8)
<i>pi</i>	Gibt den Wert $\pi = 3,1415926535$ zurück.	0	pi()
<i>sheet</i>	Wählt Arbeitsblatt zur Anzeige aus. Blätter sind mit 1 beginnend indiziert.	1	sheet(#5)
<i>if</i>	if(<i>Bedingung</i> ; <i>ErgebnisWahr</i> ; [<i>ErgebnisFalsch</i>]);	2 - 3	if(#5<9;25;#6)
<i>sqrt</i>	Zieht die Quadratwurzel aus dem Argument	1	sqrt(#5)
<i>nRoot</i>	<i>Argument1</i> -te Wurzel aus <i>Argument2</i>	2	nRoot(3;125)
<i>eule</i>	Eulersche Zahl = 2,7182818285	0	eule()
<i>Log</i>	Zehnerlogarithmus aus dem Argument	1	log(#5)
<i>Ln</i>	Natürlicher Logarithmus aus dem Argument	1	ln(#1)
<i>abs</i>	Betrag vom Argument	1	abs(#5)
<i>sin</i>	Sinus vom Argument im Bogenmaß	1	sin(#5)
<i>cos</i>	Cosinus vom Argument im Bogenmaß	1	cos(rad(#5))
<i>tan</i>	Tangens vom Argument im Bogenmaß	1	tan(pi()/4)
<i>arcsin</i>	Inverser Sinus vom Argument im Bogenmaß	1	arcsin(#5)
<i>arccos</i>	Inverser Cosinuss vom Argument im Bogenmaß	1	arccos(#5)
<i>arctan</i>	Inverser Tangens vom Argument im Bogenmaß	1	arctan(#5)
<i>deg</i>	Umrechnung eines Winkels vom Bogenmaß (Argument) in Grad (Ergebnis)	1	deg(arcsin(#5))
<i>rad</i>	Umrechnung eines Winkels von Grad (Argument) in das Bogenmaß (Ergebnis)	1	sin(rad(#5))

Kommandozeilenparameter

Wenn das Programm über die Eingabeaufforderung (oder über eine Verknüpfung oder Batch-Datei) gestartet wird, ist die Angabe einer Projektdatei und von Startoptionen möglich.

`Comvisu.exe [Projektdatei] [-Startoption1] [-Startoption2] etc.`

Der erste Parameter nach dem Programmnamen gibt die zu ladende Projektdatei mit der Endung `.visu` an. Darauffolgend können folgende Startoptionen, auch in Kombination, angegeben werden:

Parameter	Beschreibung
-FullScreen	Programm startet im Vollbildmodus
-FullWindow	Programm startet im Vollfenstermodus
-Connect	Programm startet im Ausführen-Modus und verbindet Schnittstellen
-RunMode	Programm startet im Ausführen-Modus
-Lang=de	Programm startet in deutscher Sprache
-Lang=en	Programm startet in englischer Sprache
-Lang=zh	Programm startet in chinesischer Sprache

Beispiele:

```
Comvisu.exe TestProjekt.visu
```

```
Comvisu.exe TestProjekt.visu -FullScreen -Connect -Lang=en
```

Anderes

/ ComVisu ist in FPC/Lazarus geschrieben und verwendet deren Bibliotheken.

Quellcode, Binaries, Lizenzhinweise und Informationen zu FPC und Lazarus unter <http://www.lazarus-ide.org>. Lizenz: Modifizierte LGPL.

/ ComVisu verwendet die Komponente TACHart. Download- und Lizenzinformationen unter <http://wiki.freepascal.org/TACHart>. Lizenz: Modifizierte LGPL.

/ ComVisu (nur Linuxversion) verwendet die Bibliothek Free Pascal Qt4 Binding. Download- und Lizenzinformationen unter <http://users.telenet.be/Jan.Van.hijfte/qtforfpc/fpcqt4.html> oder unter http://wiki.lazarus.freepascal.org/Qt4_binding. Lizenz: Modifizierte LGPL.

/ ComVisu verwendet die Schnittstellenbibliotheken Ararat Synapse und Synaser, welche in übersetzter Form im Programm integriert sind. Für Ararat Synapse und Synaser gelten die folgenden Bedingungen:

```
Copyright (c)1999-2002, Lukas Gebauer  
All rights reserved.
```

```
Redistribution and use in source and binary forms, with or without  
modification, are permitted provided that the following conditions are met:
```

```
Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this  
list of conditions and the following disclaimer.
```

```
Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice,  
this list of conditions and the following disclaimer in the documentation  
and/or other materials provided with the distribution.
```

```
Neither the name of Lukas Gebauer nor the names of its contributors may  
be used to endorse or promote products derived from this software without  
specific prior written permission.
```

```
THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS"  
AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE  
IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE  
ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE REGENTS OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR  
ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL  
DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR  
SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER  
CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT  
LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY  
OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH  
DAMAGE.
```

Lizenz

Nur zum privaten Gebrauch.

Die gewerbliche Nutzung ist nicht ohne schriftliche Einwilligung des Rechteinhabers gestattet.

Haftungsausschluss

Der Autor haftet nicht für Schäden, die aufgrund des Einsatzes oder einer Fehlfunktion des Programmes resultiert. Mit Benutzen des Programms erklärt sich der Nutzer mit diesem Haftungsausschluss einverstanden. Die Verwendung in sicherheitsrelevanten Anwendungen ist nicht gestattet. Die Verwendung in Anwendungen, wo eine Fehlfunktion des Programmes zur Gefährdung von Menschen und Sachgütern führen kann, ist nicht gestattet.

Autor und Rechteinhaber:

Dipl.-Ing. Janik Österle